

So warm üsbreitet wieder,
Un wo o sie mit frischem Müeth
Ufmuntert un erwärme thüet
Jetz ihre miede Glieder.

Un d'Hoffnung thüet bi alle Lit
Jetz no dr lange Winterzit
In jedes Herz iziege;
Denn bol ka wieder Jung un Alt
Im Freie duss, in Feld un Wald,
Geh süeche si Vergniege.



Ostere!

1886

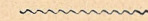
Ostere! wie alle Lit
Doch so froh die schöne Zit
Thien begriesse-n-immer!
Macht se doch as wie ne Fee
Alles wieder ufersteh
Im e Sunneschimmer!

Was e Lewe, was e Freid,
Wenn d'Natur ihr Summerkleid
Wieder thüet alege!
Wie so schön isch alles duss
Un was lacht eim fir e G'nuss
Wieder jetz ergege!

Grien isch wieder Berg un Thal,
Fröhlig hört me-n-iwerall
's Meisle wieder singe;
Un e warme milde Luft
Thüet de Matte-n-ihre Duft
Eim ergege bringe.

Alles lacht eim wieder a,
Wer wott denn als nitt do dra
Finde si Vergniege?
Git's eim doch als wieder Müeth,
Un e frische Hoffnung thüet
Eim ins Herz iziege.

Wenn denn alles, was vergeht,
Immer wieder ufersteht
Uf dr Welt do unte,
Worum sott nitt d'Stund o schla,
Wo als wieder bringe ka
Trost fir alle Wunde?



Erinnerunge an Urwes.

Mai 1886.

Uf dr Bloss.

Hoch owe-n-uf em Berg, im Schatte,
Sitz ich do einsam un allei,
Nur wit dert àne-n-uf de Matte
Thien d'Heerde weide, wunzig klei.

Ne siesse Luft thüet mich umschwewe,
Stricht sanft un mild an mir verbi,
Was fir e Gruch! me thüet uflewe,
Me meint, me othmet Hunig i!

Un in dr Sunne, wit dert unte,
Reiht sich anander Berg un Thal,
Mit schwarze Wälder, Matte, bunte,
Un hoche Gipfel ohne Zahl!